

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 23.

Freitag den 23. Januar.

1863.

Bekanntmachung.

Dem mit der hiesigen Postanstalt verkehrenden Publicum wird hiermit bekannt gemacht, daß die über dem Hauptportale des Postgebäudes befindliche Uhr die Zeit in Uebereinstimmung mit der Rathhausuhr anzeigt.

Leipzig, den 21. Januar 1863.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propre- und Transito-, Expeditions-Güter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabend den 24. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kestler, D.-Z.-Z.

Dem Collegium der Stadtverordneten

statt besonderen Umlaufs zur Nachricht, daß dasselbe vom Commando der Turnerfeuerwehr zu einer geselligen Zusammenkunft Sonnabend den 24. d. M. Abends 1/2 8 Uhr im Schützenhause eingeladen ist.

Joseph.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Ziehgeld bei fremden, nicht verwandten Personen allhier untergebrachten unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehren Jahren Anlaß gegeben, besonders pflichttreuen Ziehmüttern aus dem durch Wohlthätigkeit begründeten Fonds der Ziehkinderveranstalt, so weit es die Mittel gestatten, entsprechende Geldprämien zu ertheilen. So erhielten auch jetzt

die Ziehmütter

- | | |
|---|---|
| 1) Johanne Friederike Dücker, Hospitalstraße 6, | 12) Johanne Christiane Wilhelmine Gerhardt, Friedrichstr. 29, |
| 2) Johanne Theresie Bergmann, Friedrichstraße 5, | 13) Amalie Auguste Wilhelmine Haufe, Johannisgasse 28, |
| 3) Franzisca Rosamunde Rüsner, kl. Fleischergasse 29, | 14) Christiane Friederike Heyne, Friedrichstraße 35, |
| 4) Johanne Dorothee Michael, Antonstraße 7, | 15) Auguste Louise Geißler, Raumbörschen 16, |
| 5) Caroline Friederike Müller, Frankfurter Straße 14, | 16) Johanne Caroline Friederike Petermann, Hainstraße 3, |
| 6) Sophie Kühnitsch, Nicolaisstraße 38, | 17) Johanne Christiane Haue, Friedrichstraße 22, |
| 7) Josephine Wilhelmine Magdalena Fischer, Friedrichstr. 8, | 18) Amalie Auguste Caroline Trenkmann, lange Straße 25, |
| 8) Johanne Rosine Wilhelmine Schäfer, hohe Straße 19, | 19) Amalie Auguste Kölbl, Reizer Straße 11, |
| 9) Bertha Dorothee Wolf, Braustraße 3, | 20) Wilhelmine Leiter, lange Straße 40, |
| 10) Caroline Amalie Rogge, Frankfurter Straße 71, | 21) Johanne Louise Magdalena Boland, Hospitalstraße 10, |
| 11) Caroline Wilhelmine Bunge, Frankfurter Straße 62, | |

Prämien von resp. 3 Thlr. und 2 Thlr.

Wir bringen ihre Namen, in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue und in Erwartung fernerer sorgfältiger Pflege der ihnen anvertrauten Kinder, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig am 21. Januar 1863.

Das Armendirectorium.

Wildprets = Auction.

Eine Anzahl Rehe soll Freitag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr im Markstalle gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 19. Januar 1863.

Des Rathes der Stadt Leipzig Forstdeputation.

Ruzholz = Auction.

Auf dem an der Pegauer Straße gelegenen Gehäue des Connewitzer Reviers sollen Montag den 26. Januar von 9 Uhr Vormittags ab 100 eichene, 22 buchene, 80 rüsterne und 85 erlene Ruzstücke gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 21. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Sur Theaterfrage.

Es darf wohl behauptet werden, daß in allen Kreisen, wo man an dem Standpunct festhält, daß bei unsern Civilisationsverhältnissen dem Theater unter den Bildungsanstalten für Geist und Herz ein gebührender Rang nicht bestritten werden kann, es tief

beklagt wird, daß die im vorigen Jahre in Angriff genommene Frage des Theaterneubaus sich nicht frischer, lebenskräftiger entfaltet hat.

Wer es unternähme, das Geschichtliche der Angelegenheit detaillirter darzulegen, die einzelnen gebenen Schritte zu prüfen, dem gelänge vielleicht der Nachweis, daß da oder dort man sich geirrt,

wenn auch in guter Meinung oder Absicht gefehlt habe; doch beim besten Willen, nicht verletzen zu wollen, darf wohl zunächst hervor- gehoben werden, daß die allgemeine Begeisterung, der Enthusiasmus, von dem Leipzig ergriffen schien, seinen ersten Dämpfer, seine nach- haltigste Ernüchterung dadurch erfuhr, daß die Subscriptionen für die Hochherzigkeit, für die Opferfreudigkeit der begünstigtesten Classen Leipzigs nicht die glänzenden, weithin leuchtenden Belege nachwiesen, die bei andern Gelegenheiten den Ruhm, die Bewun- derung, die Achtung vor Leipzigs Bewohnern so weit und ehrend begründet. Niemand hätte geglaubt, daß der kreisende Berg des Horaz sich auch in dieser Frage als unsterbliche Wahrheit bewähren werde. Man könnte behaupten, daß seit dem Brande Hamburgs, wo sich Leipzigs Opferstimm glänzender als je entfaltet, keine bit- tende Ansprache an die Herzen der Bewohner Leipzigs gerichtet wurde, keine Listen ausgelegt, wo das Resultat ein so gar läng- liches gewesen, als bei der Umbildungsfrage des eignen Heerdes. — Durch die profaische Zinsforderung war von der Angelegenheit aller Zauber gewichen, jede Poesie abgestreift, der frühern Be- geisterung fehlte der geeignete Stützpunkt und die Frage drohete und droht noch heute vollständig zu den gewöhnlichsten Tages- fragen des städtischen Haushaltes herabzusinken. Wohl nur so konnte es kommen, daß die hochgehenden Wogen sich zur äußersten Verflachung gestalteten, die stolze Hoffnungen sich auf die kleinsten Dimensionen reducirten, und Anschauungen herauszu- treten wagen durften, die es mit der Würde Leipzigs vereinbar hielten, wenn man nur eben die Ausbesserung, die Flickelei, deren Misere wir bereits seit 15 Jahren bis zum trübsten Grund geleert, etwas ins Große treibe. Dem gegenüber halte ich unnachgiebiger als sonst an der Ansicht fest, daß durch dergleichen Ausbesserungen wohl hier und da ein dringendes Bedürfnis abgeholfen, einem bescheidenen Anspruch genügt, doch nie Großes, Herrliches geschaffen werden kann, aber Leipzig seinen Ruhm, seine Ehre, seinen Kunst- sinn nur durch eine neue, würdige Schöpfung zu wahren vermag, mithin die That ganz und voll und groß auszuführen hat. Meine Hochachtung vor den Vertheidigern jener Halbheiten würde sich namentlich auf den Muth gründen, mit dem sie den unausblei- blichen Vorwürfen von außen entgegenzutreten hätten, dem Gespötte, daß das stolze Leipzig, nachdem es die Museumsfrage so herrlich gelöst, in dieser parallelen Frage ohne Noth, ohne den Nachweis seines Verfalls sich herbeilasse, so eng-, so matherzig beizugeben.

Wenn dem aufmerksamen Leser es bis hierher schon klar ge- worden, auf welchen Weg der Ermöglichung der herrlichsten Lösung der Artikel selbst hinielt, darf wohl die Wichtigkeit der Angelegen- heit es beanspruchen, daß dem bisher nur Angedeuteten eine be- stimmtere Formulierung noch für wenige Augenblicke gegönnt werde. Dieser Ausführung gereicht es zur Freude, an einen Artikel der Deutschen Allgem. Zeitung der letzten Tage anknüpfen zu können, wo sich der Ausspruch für begründet ausgiebt, daß namentlich in den letzten 20 Jahren die Verhältnisse in Leipzig so günstige gewesen, um Reichthümer zu erwerben, wie nie zuvor. Wäre nun zu hoffen, daß die Glücklichen, die sich durch diesen staatsökonomischen Satz vorzugsweise getroffen fühlen (Einsender bedauert aufrichtigst, sich nicht getroffen zu fühlen), sich selbst zu dem Geständniß herbei- ließen, daß ein guter Theil des Aufgehaupften ihrem persönlichen Verdienst, aber der kernbildende Theil besondern glücklichen Con- stellationen in Rechnung gebracht werden dürfe, so liegt wohl die Hoffnung, der Wunsch sehr nahe, es möge von dort, von dem Dankesausspruch edler Herzen für das, was Leipzig ihnen gewährt, die glückliche Lösung für unsere kaum noch glimmende Tagesfrage wie ein Phönix aus der Asche erstehen. Wir möchten es als eine neue Günst des Himmels für jene Glücklichen bezeichnen, daß sie gerade jetzt den Zenith ihrer Erdenherrlichkeit feiern, wo diese Frage als eine augenblicklich offene an ihren Edelmuth, an ihren Opferstimm herantritt, deren herrliche Lösung mehr als manche andere ihnen den Dank des Jahrhunderts sichert, es ihnen verbürgt, daß ihre Namen in weitesten Kreisen als gefeierte, gesegnete dastehen werden.

Wenn der unsterbliche französische Volksdichter von dem Ar- beiter, der von seinem harten Loos eine Stunde für den Theater- besuch sich abbricht, sagt: „bei dem Genuß vermag der Arme sich glücklich zu wähnen“, (le plaisir fait croire au bonheur) so hat er schöner nachgewiesen, als breitere Auslassungen es vermöchten, welch hohes Verdienst sich der erwirbt, der sich die edle Aufgabe stellt, auch dort, in jenen Schichten, wo Freude und Glück vor Dornen und dürrem Gesträuch nur schwer den Eingang finden, frohe Stunden zu bereiten, freundliche Bilder zu schaffen, in den der Freude fast abgestorbenen Zügen ein beglücktes Lächeln nach zu rufen. Allen erkennt der Dichter den Himmel zu, die nur eben Thränen getrocknet, das Wie, ob durch den Trost der Religion, ob durch Bereitung einer frohen Stunde, gelte hoch oben über uns gleich.

Wenn ein Silonstruf es vermöchte, die wohlverschlossenen Truhen zu öffnen und die Summen zum Guß zu bringen, deren Verlust ihren jetzigen Besitzern auch nicht das kleinste Opfer auferlegte, nicht die Erfüllung eines Herzenswunsches versagte, welches Theater der Welt vermöchte mit dem Zukunftstheater Leipzigs den Vergleich auszuhalten — doch Gottlob! so vermessen, so gewaltig gestaltet sich weder die Aufgabe, noch erheischt sie so weit reichende Opfer.

Ein Bruchtheil von dem, was das Glück beschied, so groß oder so klein, daß schon wenige glückliche Geschäftsjahre den Bruch aus- zuglätten vermöchten, würde weit ausreichen, um die Aufgabe herr- lich hinauszuführen, würde weit ausreichen, um das Andenken an die edlen Geber in unsern Herzen den heimgegangenen Menschen- freunden anzureihen, die ich nicht zu nennen brauche, weil sie ihre Namen unauslöschlich in unser Inneres eingegraben.

Wenn Einsender dieses in gefelligen Kreisen Darlegungen dieser Art einen Ausdruck gab und er manche Anfechtung, doch nie eine recht schlagende Widerlegung erfuhr, hoben die Einwender zumeist recht schlau die Widerlegung erfuhr, hoben die Einwender zumeist recht schlau, daß es zum wenigsten nicht kaufmännisch gedacht sein würde, das namentlich da, wo es sich um Familie, um Kinder handle, Anschauungen dieser Art Folge zu geben, geradezu unrichtig sein würde. Dem und Aehnlichem möchte ich entgegen, daß wohl hier wie andermwärts mit dem kurzen guten Spruch: das Eine thun und das Andere nicht lassen, es möglich sein würde, allen Anforderungen gerecht zu werden — oder bietet der Weltverkehr wohl eine Garantie, daß Aeltern an die Größe der finanziellen Machtstellung die parallele Größe des Lebensglückes ihrer Kinder zu fesseln vermögen? oder hätte nicht eben jener Verkehr Beispiele genug aufzuweisen, daß gerade das zu ängstliche Fernhalten jeder kleinen Sorge, jeder eignen Mühe um das Detail des Lebens das so sicher gewohnte Glück mehr untergraben, gebannt, als gesichert hat? — So wäre es wohl richtiger, jene Aeltern daran zu er- innern, daß, während sie durch rastloses, unbegrenztes Aufhäufen allen und jeden Sieg über das, was Geschick, was Verhältnisse vermögen, zu erzwängen hoffen, sie nur den goldenen Spruch von Goethe arg verhöhnen, daß in der Reihe der Genüsse und Freu- den die, die wir der eignen Kraft, dem eignen Streben verdanken, immerdar den ersten Rang einnehmen.

Es ist notorisch, daß in London bei Weitem mehr als die Hälfte seiner Wohlthätigkeitsanstalten, seiner Spitäler ihre Begründung wie ihren Unterhalt nicht der Staatsforge, sondern der Menschen- freundlichkeit und dem Wohlthätigkeitsstimm reicher Handlungsfirmer und begüterter Privatleute verdankt; dem kann und soll Leipzig nicht nachkommen. — wenn aber der Eifer, mit dem wir die Genuß- und Luxusfragen großer Städte studiren und uns ihre Errungen- schaften zu eigen machen, sich etwas darin gefiele, in der Richtung des Opferstimmes zu forschen und zu lernen, so würde der Umschwung gewiß zur Ehre, zum Segen Leipzigs und seiner Bewohner ge- reichen, so würde die Sorge für Andere, die sich bis jetzt bei uns am liebsten in der Sorge um Kleinkinderbewahranstalten repräsen- tirt hat, gewiß zu einem lebenskräftigeren Aufschwung, zu männ- lichen Gebilden sich gestalten, und Schöpfungen voll Kraft und Würde, wie die angestrebte, ihrer Ausführung und Vollenbung schneller entgegenliehen.

Wäre ich auch jetzt noch die Widerlegung des Einwandes schuldig, daß so nicht kaufmännisch gedacht sein würde, so möge meine Antwort das Bedauern sein, wenn der kaufmännische Beruf dazu verur- theilt, das Leben zu einer durch nichts unterbrochenen Kette von Speculationen und Berechnungen zu gestalten. Und wenn diese kalten Rechner, die eine solche Sprache für richtig halten, mit dem geträumten Bilde einer Goldsäule abschließen, höher anstrebend als die der letzten Weltausstellung, sie würden arm abschließen, wenn sie mit dem Deficit des Herzens abzuschließen hätten.

Ich schließe mit einem Wunsch, den ich vor Jahren in diesem Blatte niedergelegt fand.

Versäume nicht, an Fremder Glück zu bauen,
Die Selbstsucht bleibt bei allen Schätzen arm,
Dein Herz sei warm! —

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zu den Abbildungen von Werken antiker Malerei, welche gelegentlich des von Herrn Prof. Overbeck am vergangenen Sonn- tag gehaltenen Vortrags über die Malerei der Alten ausgestellt waren, ist noch ein schätzbarer Beitrag durch die Güte eines hiesigen Kunstfreundes hinzugekommen in dem colorirten Prachtexemplar von neun Kupferstichen, welche schwebende Figuren und Arabesken nach den Wandgemälden der 1777 am Esquilin ausgegrabenen Villa Negroni darstellen, und auf Veranlassung von Raph. Mengs im Jahre 1793 von dem römischen Architekten Camillo Buti heraus- gegeben wurden.

Verschiedenes.

Unter den am 13. December bei Fredericksburg auf die Schlacht- bank geführten Truppen zeichnete sich das 7. Newyorker Freiwilligen- (sogenanntes Steuben-) Regiment, das ausschließlich aus Deutschen besteht, ganz besonders durch seine kaltblütige Tapferkeit und leider auch durch seine Verluste aus. Es hatte den ersten Angriff auf das feindliche Centrum zu machen und vier volle Stunden einem mörderischen Feuer Stand zu halten. Von 540 Mann, die am Morgen ausrückten, antworteten nach dem Rückzuge noch 125. Der Oberst von Schad und Oberflieutenant Goebel, beide früher

preussische Compagnie...
schon...
weder...
hören...
scher...
sind...
riff...
ist...
Münster...
an...
Außer...
preussische...
Regiment...
Capitain...
ments...
die...
wurde...
der...
in...
Regiment...
schaftlich...
wundete...
ohne...
—w...
tenfel...
werfen...
K. Sachs. Staatspapiere...
K. S. I. rentenb. Landes...
Leipa. Sächs. Pfandb...
d...
d...
Sächs. lausitzer pfe...
Schul...
An...
500...
do...
K. Pr. Cr.-C. König...
Sch...
do...
do...
K. K...
do...
do...
do...
Kron...
Zoll...
Aug...
Prou...
And...
K. r...
20 P...
Holl...
Kais...
Bres...
Pau...
Cap...
d...
Sch...

preussische Officiere, sind nur leicht verwundet; von allen zehn Compagniechefs ist nur einer, v. Drausen, ebenfalls früher preussischer Lieutenant, unverletzt davon gekommen; die übrigen sind entweder schwer verwundet oder getödtet. In die erste Kategorie gehören Capitain Thibaut, Beder von Buggenhagen (früher preussischer Gardeleutnant), v. Heringen und Rosebach; gefallen dagegen sind Capitain v. Haber, Premierlieutenant v. Döring, früher Jurist in Sachsen, Capitain Böttcher und Fritz Jacobi. Der Letztere ist gebürtig aus Königsberg und war bis 1848 Referendar in Münster. Er wurde während der ersten fünf Minuten des Kampfes an der Spitze seiner Compagnie von einer Kanonenkugel getödtet. Außer ihnen fielen noch die Lieutenants Slevoigt (Sohn eines preussischen Obersten) und v. Apel. Von den 36 Officieren des Regiments sind nur 3 gar nicht und 3 unbedeutend verwundet. Capitain von Drausen commandirt jetzt die Ueberreste des Regiments, und die zehn decimirten Compagnien sind je zwei unter die übrig gebliebenen fünf Lieutenants vertheilt. Oberst von Schack wurde auf dem Schlachtfelde zum General ernannt und wird bei der Bewunderung, welche seine und seines Regiments Tapferkeit in allen Kreisen erregt, unbedingt bestätigt werden. Selbst der Regimentscaplan Beder (der rothe August aus Gießen, burschenschaftlichen Angebens) stand mitten im Feuer, trug die Verwundeten zurück und pflegte sie, so gut er konnte; auch er ist ohne andern Schaden als einen Prellschuß davongekommen.

—w. Der Gewittersturm vom Dienstag hat zwischen Pictenfels und Bamberg beinahe alle Telegraphenstangen umgeworfen und Bäume massenhaft enturzelt. Um 3 Uhr waren in

Würzburg und bis Schweinfurt hin fürchterliche Gewitter; mehrfach schlug der Blitz ein. In Aschaffenburg soll das Wetter fürchterlich gewüthet haben.

Der Musikdirector Rosenkranz vom 2. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 27 geht als Stadt-Musikdirector nach Bismar, und an dessen Stelle ist Musikdirector Menzel zum Musikdirector jenes Regiments ernannt worden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 18. Januar R°	am 19. Januar R°
Brüssel in	+ 1,6	+ 5,4
Greenwich	+ 4,9	+ 6,3
Valencia	—	+ 7,5
Havre	+ 4,6	+ 7,8
Paris	+ 0,6	+ 7,2
Swassburg	+ 0,8	+ 2,6
Marseille	—	+ 4,4
Nizza	+ 5,8	+ 4,0
Madrid	+ 0,6	—
Alicante	+ 6,4	—
Rom	+ 10,2	—
Turin	+ 2,4	+ 2,0
Wien	+ 0,5	+ 2,3
Moskau	— 3,4	— 2,2
Petersburg	+ 0,7	— 2,6
Stockholm	+ 1,2	0,0
Kopenhagen	+ 0,3	+ 0,4
Leipzig	— 7,4	+ 1,3

Leipziger Börsen-Course am 22. Januar 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.	pCt.	excl. Zinsen.	pCt.	excl. Zinsen.	
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100
- kleinere	3	do. II. - do.	4 1/2	102 1/2	pr. 100
- 1855 v. 100	3	do. III. - do.	4 1/2	102	Anhalt-Dessauer Bank à 100
- 1847 v. 500	4	Aussig-Teplitzer	5	103 1/2	pr. 100
- 1852, 1855 v. 500	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100
- 1858 u. 1859 - 100	4	do. do. do.	4 1/2	101 1/2	pr. 100
Actien d. ehem. S.-Schles.		Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	100	Berliner Disconto-Commendit-100
Eisenb.-Co. à 100	4	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100 1/2	Anth.
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	Graz-Köflacher in Courant	6	104 1/2	Braunschweiger Bank à 100
rentenbriefe} kleinere	3 1/2	Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	118 1/2	pr. 100
Landes-Cult.-Renten-} v. 500	4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.
Scheine	4	Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	do. II. do.	4	100 1/2	pr. 100
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 7/8	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200
do. } - 500	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	102 1/2	pr. 100
do. } - 100 u. 25	3 1/2	do. II. - 4 1/2	4 1/2	100	Geraer Bank à 200 pr. 100
do. } - 500	4	do. III. - 4	4	101 1/2	Gothaer do. do. do.
do. } - 100 u. 25	4	do. IV. - 4 1/2	4 1/2	101 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10	3	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.
do. } - 1000, 500, 100, 50	3 1/2				Hannov. Bank à 250 pr. 100
do. } kündbare 6 M.	3 1/2	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Leipzig Bank à 250 pr. 100
do. } v. 1000, 500, 100	4	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	8 1/2		Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100
do. } v. 1000 kündb. 12 M.	4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.
do. do. v. 100	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			Rostock. Bank à 200 pr. 100
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	174		Schles. Bank-Vereins-Actien
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	258		Thür. Bank à 200 pr. 100
do. Prämien-Anleihe v. 1855	4 1/2	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	38		Weimarsche Bank à 100 pr. 100
do. Anleihe v. 1859	5	Leban-Zitt Litt. A. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	do. B. à 25 - do.	84 1/2		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	240		
do. Loose v. 1854 . . do.	4	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.			
do. Loose v. 1860 . . do.	5	do. B. à 100 - do.			
		Thüringische . . . à 100 - do.	125		

*) Beträgt pr. Stück 5 ... *) Beträgt pr. Stück 8 ...

Tageskalender.

Stadttheater. 90. Abonnements-Vorstellung.
Zur Nachfeier von Lessing's Geburtstag:
Prolog von Ludwig Storch, gesprochen von Herrn Kühns.
Ouverture zu „Titus“ von Mozart.

Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:
Sultan Saladin . . . Herr Stürmer.
Sittah, seine Schwester . . . Fräul. Lemcke.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem . . . Herr Gieschke.
Recha, seine angenommene Tochter . . . Fräul. Remosani.
Daja, eine Christin, in Nathans Hause als Recha's
Gesellschafterin . . . Fräul. Huber.
Ein Tempelherr . . . Herr Ellmenreich.
Al Hafi, Schatzmeister . . . Herr Kühns.
Der Patriarch von Jerusalem . . . Herr Witt.
Ein Klosterbruder . . . Herr Bachmann.
Klostergeistliche. Ein Thürsteher des Sultans.
Die Scene ist in Jerusalem.

Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

**Erste
Abendunterhaltung
für Kammermusik
(2. Cyclus)**

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend den 24. Januar 1863.

Erster Theil. Quintett (C dur) für Streichinstrumente von
W. A. Mozart, vorgetragen von den Herren Concertmeister
Dreyschock, Röntgen, Hermann, Hunger und
Krumbholz. — Quartett (Op. 18, Nr. 1) für Streich-
instrumente von L. van Beethoven, vorgetragen von den
Herren Dreyschock, Röntgen, Hermann und
Krumbholz.

Zweiter Theil. Romanzen für Oboe und Pianoforte von
Robert Schumann, vorgetragen von den Herren Kammer-
musikus Lund aus Stockholm und Capellmeister Reinecke.
Trio (Op. 100, Es dur) für Pianoforte, Violine und Violon-
cello von Franz Schubert, vorgetragen von den Herren
Reinecke, Dreyschock und Krumbholz.

Subscriptions-Billets à 2 Thlr. für 4 Abendunterhaltungen
sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu
haben. Billets zu einzelnen Aufführungen à 1 Thlr. eben-
dasselbst und am Eingange des Saales.
Einlass 1/27 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm.
1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und
Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. (1 St. 20 M.
Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
9 U. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M.,
Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds.
6 U. 30 M.
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gilzug],
Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und
Rchts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U.,
Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Beryburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M.
und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U.
30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M.
(bis Götßen) und Rchts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götßen), Mrgs. 8 U. 35 M.
Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u.
Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm.
11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M.,
Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. [Gilzug].
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt),
Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u.
Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug],
Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M.
(jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U.
25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds.
9 U. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau
Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds.
6 U. 30 M.
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M.
[von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M.,
Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M.
(Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt-a. M.)
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M.,
Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2,
3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche versallen die vom 22. bis mit 26. April 1862
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht,
Buchführung und Schönschreiben.

C. A. Klemm's Russkalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Russl. (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert
täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie
von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei
A. Bretschneider, bayrische Straße Nr. 19.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de
Prusse. Visitenkarten à Dgd. 4 Thlr.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Sch.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Holzauktion.

Auf dem diesjährigen Gehau des Rittergutes Gaußsch sollen
Montag den 26. Januar von früh 9 Uhr ab 70 Lang- und
Abraumhaufen an den Meistbietenden verkauft werden.

Auction

wird den 13. Febr. d. J. im Gasthof Nr. 155 bei Weinberger
in Reudnitz abgehalten. Anfang 9 Uhr Vormittags. Das Ver-
zeichniß hängt im genannten Gasthof aus.
Reudnitz. Schmidt, Ortsrichter.

Statt 18 Thaler nur 6 Thaler.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:
Die Wissenschaften im 19. Jahrhunderte.
6 Bände à 48 Bogen. gr. 8. (à 3 Thaler Ladenpreis).
(Statt 18 Thlr. jetzt nur für 6 Thlr.)
Diese sechs Bände bieten einen reichhaltigen Schatz des Wissens
aus allen Gebieten der Literatur und enthalten Beiträge von den
geachteten Gelehrten und Technikern Deutschlands, als Reil, Schlegel,
Kossmäyler, Marx, D. Volger, Schlabach, Reclam, Willkomm,
Bechstein, Gräfe, R. Müller etc.
F. W. Pardubitz, Katharinenstraße 26.

Fünfprocentige Anleihe des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins.

Der Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein nimmt zu Abtöfung der durch das Weitervertheilen des nun in voller Kohlenförderung befindlichen Otto-Schachtes und Herstellung der Zweig-Eisenbahn aufgenommenen Darlehne, so wie zu Anlage eines zweiten Haupt- und Förderschachtes mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern vom 9. September ds. Js. eine mit Fünf vom Hundert zu verzinsende

Prioritäts-Anleihe von 120,000 Thalern,

deren Rückzahlung nach einem Tilgungsplan erfolgt, gegen Ausgabe von Partial-Obligationen à 100 ^{sp} auf, wovon aber für jetzt nur **60,000 Thaler**

ausgegeben werden sollen.

Die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** hat die Begebung dieser Anleihe übernommen und laden wir zur Betheiligung ein.
Freiberg, den 31. December 1862.

Das Directorium des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins.

B. Brüger. F. W. Schwamkrug. F. H. Richter.

Prospecte zu dieser Anleihe, die wir als eine vortheilhafte und sichere Capitalanlage empfehlen, können an der **Casse unserer Anstalt** und bei **Herrn Heinr. Küstner & Co.** hier, so wie bei **Herrn Michael Kaskel** in Dresden

in Empfang genommen, ebendasselbst auch Zeichnungen bewirkt werden.

Die Emission erfolgt zum Paricours.
Leipzig, am 14. Januar 1863.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zum Leipziger Adressbuch 1863

sind noch bis zum Erscheinen Gratis-Prämien zu haben; bei Erscheinen desselben hört diese Begünstigung auf.
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Den billigsten, schnellsten und sichersten Unterricht in der französischen Sprache, ohne Lehrer, binnen 6 Monaten, ertheilt nach **neuester, leichtfasslicher Methode** und zugleich in **unterhaltender Weise** die

deutsch-französische Unterrichts-Zeitung,

Redacteur: **C. Reyer**, am Hospice français, welche in 36 wöchentlichen Nummern mit vollständigem **deutsch-französ. und französ.-deutschen Wörterbuch** als Gratisbeilage und mit Prämien erscheint. Wöchentliche Zusendung einer Nummer franco. Vorkenntnisse durchaus nicht erforderlich. Die elegante Aussprache ist deutlich angegeben. — Anleitung zur französischen Correspondenz. — Interessante belehrende Gespräche, Anekdoten, Gedichte, Räthsel, so wie französische Musterbriefe liefern sowohl den Lehrstoff wie eine spannende Unterhaltung.

Das Abonnement kann täglich, sowohl unter directer Adresse wie anonym, neu beginnen und beträgt:

für einen Monat (4 Nummern) **1 Thlr.** prä-
für sechs Monate oder den vollständigen } nume-
Lehrgang mit allen Beilagen **5 Thlr.** rando.

Prospecte gratis. Bestellungen sind franco zu richten an
A. Reitemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Photographie-Unterricht

ertheilt seit 8 Jahren **Gustav Poetzsch**, Georgenstr. 26.

Für doppelte und einfache Buchführung, Rechnen, kaufmännisches Rechnen, Wechselrechnen und Correspondenz

werden noch einige Schüler gesucht
Auerbachs Hof Nr. 4.

Heute Abend 7 Uhr Stunde. Auch können sich Herren und Damen daran betheiligen.

Unterrichtlocal **Windmühlenstraße Nr. 7.**

Louis Werner, Tanzlehrer.

Feine Wäsche wird sauber und billig gewaschen und geplättet.
Zu erfragen bei Herrn **Unruhe**, Brühl Nr. 39.

Adress- u. Visitenkarten

höchst elegant lithogr. 100 St. 1 ^{sp}, gepr
Arbeiten liefert die Lithogr. Anst. von **C**

Höfer's Hotel in Sorau, Niederlausitz,

empfehlte sich den geehrten Reisenden bestens. Logis gut und billig, Bedienung freundlich und schnell, Speisen einfach aber kräftig und zu soliden Preisen.

Gelegenheits-Gedichte,

Lieder, Couplets, Afrostichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umfangs, so wie des Honorars unter der Chiffre **G. G.** durch die Buchhandlung des Herrn **C. W. B. Naumburg** hier (Postenstraße Nr. 2) erbeten.

Gelegenheits-Gedichte,

Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11. Zu spr. Mitt. 12—2, Abd. 7—9.

Avis.

In Gravirungen auf **Stahl** so wie **Adress- und Visitenkarten**, sauber in Kupfer, **Thürschilder** in Messing und **Westschäfte** etc., desgleichen im **Vorzeichnen** moderner Muster für **Stickerien** und **Besätze** auf Kleiderstoffe empfiehlt sich einem geehrten Publicum zu gütigen Aufträgen das **Geschäft** in **Neudamm**, **Ruchengartenstraße Nr. 128.**

In der Stadt werden Aufträge angenommen große **Windmühlenstraße Nr. 1** im Gewölbe.

Summische werden gut ausgebessert **Schützenstraße Nr. 9.**
Adolph Gaudes.

Summische werden ausgebessert und so lange garantiert als die Schuhe noch tragbar sind,
Poststraße Nr. 8.

Summische werden reparirt und für Haltbarkeit garantiert **Nicolaistraße Nr. 34** parterre.

Summische werden verkauft (auch einzelne) und reparirt **Burgstraße Nr. 21.**
Ehreg. Stein.

Neue **Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse, elegante **Domino's** und Hüthen werden verliehen **Dresdn. Str. 40, d. Blumengasse** gegenüber.

Masken-Garderobe | alte Waage, ist geöffnet bis
Abends 8 Uhr. **H. Barth.**

Elegante Masken

für Damen und Herren, **Domino's**, F
verleihen **Brühl Nr. 89**, Hainstro

höchst elegant lithogr. 100 St. 1 ^{sp}, gepr
Arbeiten liefert die Lithogr. Anst. von **C**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten zeige ich hiermit an: daß ich mit dem seit 12 Jahren für mich thätig gewesenem
Nadlermeister Louis Schöne in Leipzig
 jede Geschäftsverbindung abgebrochen habe. Derselbe ist nicht mehr berechtigt: Zahlungen, Commissionen oder Aufträge, gleichviel welcher Art, auf meinen Namen auszurichten oder zu erheben, da ich für keine Zahlung einstehe und geleistete Zahlungen an denselben nicht anerkenne.
 Leipzig, den 19. Januar 1863.

Herrmann Sinell,
 Lederwaaren-Fabrikant in Berlin.

Die elegantesten und neuesten
Damen-Masken-Anzüge,
 Dominos, Fledermäuse, Kutten werden billigt verliehen
 Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).

Elegante Maskenanzüge
 für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Barets
 und Hüthen werden billig verliehen Auerbachs Hof 51, 1. Etage.
G. Haussmann.

Maskenanzüge für Herren und Damen, Kutten und Fleder-
 mäuse verleiht von 10 \mathcal{R} an Sternwartenstraße Nr. 5.
 Feine Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos
 und Kutten verleiht **S. Schütz, Brühl Nr. 50.**

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Dominos
 sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Gesichts-Masken
 empfiehlt in Atlas, Wachs, Carton zu billigsten Preisen
C. Wischke, Markt Nr. 11 im Hofe rechts.

Photographie-Albums
 mit vollem franz. Goldschnitt
 empfing ich in Commission und verkaufe dieselben zu den nie-
 drigsten Preisen von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. ab bis zu 3 Thlr. — Wiederver-
 käufer erhalten Rabatt.
 Leipzig im Jannar 1863. **C. W. B. Naumburg,**
 Rosenstraße Nr. 2, Eingang rechts.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische
Haarfärbungsmittel
 in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
 von **J. T. Shaylor in London.**
 Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jeder-
 mann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und
 Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vor-
 züglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher
 und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Aus-
 führung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer
 Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.
 Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles
 bis jetzt Existirende.
 Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
 Niederlage:
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Von Herrn **C. F. Händel** hier ist mir der alleinige De-
 tailverkauf der
Dr. Eberhardtschen Haartinctur
 übertragen und ist solche bei mir in Flaschen à 10 \mathcal{R} , 20 \mathcal{R} und
 1 \mathcal{R} stets eckzu haben.
F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

— **Gegen das Ausfallen der Haare!** —

Dr. Eberhardt's Haar-Tinctur,

ärztlich geprüft und untersucht, ist das anerkannt beste Mittel zur Erzeugung und Conservation eines schönen Haupthaares und nimmt
 unter allen derartigen Fabrikaten, welche bis jetzt vorhanden und geliefert worden sind, den ersten Rang ein.
 Dieselbe dient nicht nur allein zur Verschönerung und Erhaltung des Haupthaares, sondern wird auch mit sehr gutem Erfolg
 gegen Kopfschmerz angewendet. — Beim Rasiren gebraucht, dient diese Tinctur zur Hervorrufung eines auffallend schönen, kräf-
 tigen Bartes.

Wie dem verehrten Publicum hiermit auf das Wärmste empfohlen, und befindet sich das Haupt-Depot für
 in Leipzig bei

F. Händel, Thomasgäßchen 1, 2. Etage.

und habe ich den alleinigen Detailverkauf Herrn **F. E. Doss, Thomasgäßchen 10,** übertra-
 gen. Flaschen à 1 \mathcal{R} , halbe à 20 \mathcal{R} und Viertelflaschen à 10 \mathcal{R} zu haben.

**Schleier, schwarz, weiß und bunt,
 Moiré und Moiréröcke,
 Victoriaröcke, so wie
 Corsetten ohne Naht**

empfehle in dauerhafter Waare und schönstenden Façons en
 gros et en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
 Engel-Apothek.

Waldwoll-Fabrikate.

Damen- und Herren-Camisoles, Pantalons, Strümpfe,
 Handschuhe, Puls-, Knie-, Hals- und Ohrenwär-
 mer, Zahnkissen, Leibbinden, Einlege-Sohlen,
 Strickgarn, Flanell und Körper u. s. w. empfiehlt als
 Schutz- und Hülfsmittel gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden

Otto Schwarz,
 Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Filzschuhe mit Gummibeflag,
 das Praktischste zum Schutz der Füße gegen Nässe, für Herren
 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. — Damen 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.,

Gummischuhe,
 französische, Prima-Qualität,
 für Herren 1 Thlr. — Damen 20 Ngr.,
Gummikämme Stück 2 Ngr.,
Schlipsringe Stück 2—7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Hosenträger Stück 6—25 Ngr.,
Saumfalter Stück 5 Ngr. bei
**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Ge-
 haus der Grimm. Str.**

Wiener Glacé-Handschuhe
 empfiehlt in allen Farben bei besonders guter Qua-
 lität für Damen und Herren zu möglichst billigen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
 dem Café français gegenüber.

Patent-Gummi-Schuhe,
 nur erste Qualität,
 Französische und Harburger,
 empfiehlt in allen Größen billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Höflichkeit approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 π , 1 π und 2 π

von **G. A. W. Mayer in Breslau**

ein treffliches Pinderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot:

Theodor Pitzmann,

Neumarkt.

Niederlage:

Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesischen Zeitung:

Originalatteste.

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau. Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren **Brust-Syrup** empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.
Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von Herrn W. Hesse hier selbst zu beziehenden **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrup äußern kann.
(L. S.) **Dr. Weber, prakt. Arzt.**

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Witterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen und insbesondere Krankheiten der Hals- und Brustorgane, wie der Schleimhäute überhaupt, sehr ergreifen und befallen, hat sich von den verschiedenen dagegen empfohlenen Mitteln der **weisse Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau sehr wirksam und heilsam erwiesen. Die Bestandtheile desselben sind in ihren Wirkungen diesen Organen vorzugsweise zugewandt, daher lösend, die Schleimabsonderung bethätigend und den Auswurf befördernd, so wie auch Schweiß- und Nierenabsonderung befördernd. Besonders wohlthätig bewährt sich der Brust-Syrup bei den Personen, welche ihre Sprache anstrengen müssen, und ist wegen seiner Dualität selbst für Kinder zweckdienlich und anwendbar. Ein Fall von sehr bedenklichem chronischen Husten und ein zweiter von Rauheit und Trockenheit im Sprachorgane sind als vollständig beseitigt kürzlich von mir beobachtet worden, und es verdient somit dieses Fabrikat der besten Empfehlung zu seiner hilfreichen Anwendung.
Dr. Roschate, prakt. und Communal-Bez.-Arzt.
Breslau.

Avis für Damen.

Das Neueste in

Pariser Haararrangements, sowohl für Vorder- als Hintercoiffuren, ferner **Blumen garnirt auf Kämmen**, besonders zu Chignonfrisuren sich eignend, so wie **Seldne Netze** in div. Haar- und andern Farben, für die ganze Frisur als auch für Chignon allein, und **Epingles en zinc**, um ohne Unbequemlichkeit für den Kopf die Haare leicht in die schönste Wellenform zu bringen, empfiehlt
G. Eduard Kellner sen., Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Französische	à Paar 1 π ,	20 π ,	25 π ,	16 π ,	14 π
Harburger:	à - 25 π ,	19 π ,	22 π ,	15 π ,	12 1/2 π

empfohl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Cotillongegenstände

empfehl in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Petroleum-Lampen

sind in allen Sorten zu bekannten niedrigen Preisen vorrätig bei

Carl Schmidt,

20, Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

Rein Leinen und Doppelleinen

von **G. Schmitt's** Witwe u. Söhne in Friedland empfehlen zu Fabrikpreisen

Louis Eitz & Comp., Bühnen Nr. 21.

Theodor Pitzmann Wiener **Saffian-Pantoffeln** mit Lackleder, **Morgenschuhe** mit Pelzfutter braun und bronce.
Neumarkt.

Amerik. Lampen für Petroleum

in mehreren preiswerthen Sorten empfiehlt

Pietro S. Sala, Neumarkt-Café.

Das Stiefel- und Stiefeletten-Lager

von **C. F. Zeumer**

empfehl Herrenstiefeln (von Rindleder) à Paar von 2 π 15 π bis 2 π 20 π Damenstiefeletten von 1 π 2 1/2 π bis 1 π 10 π , Ballschuhe 22 1/2 π bis 25 π , Kinderstiefeletten von 12 1/2 π bis 1 π .
Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Sehr gute Stearinkerzen à 6 1/2 π gl. pr. Pack
empfehl **H. Meltzer.**

Beste Weizenstärke, Schabstärke für die Herren Buchbinder, beste Soda, beste Seife, sowie schwarze und Scheuerseife empfiehlt
F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 2.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein neugebautes Hausgrundstück in der westlichen Vorstadt von Leipzig, worin ein schwinghaftes Material-, Tabak- und Cigarren-geschäft mit Nebenbranchen betrieben wird, ist sammt diesem Geschäft für den Preis von 8500 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Dr. Coccius, Brühl Nr. 69.

Eine in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn gelegene Dampf-schneidemühle wird unter äußerst vortheilhaften Bedingungen hinsichtlich des Preises wie der Zahlungszeiten **sofort zu verkaufen** gesucht. Adressen unter **H. K.** durch die Expedition d. Blattes

Ein Haus- und Fabrik-Grundstück
in guter Lage, für jede Fabrikanlage, auch für Buchdrucker passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen werden unter B. M. 26. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurations-Grundstück-Verkauf.

In günstigster Lage einer sächsischen Mittelstadt ist eine wohl-angebrachte Conditorei mit schönen Restaurationsräumen, Theater und Concertsaal etc. nebst dem massiven Hause für 7000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Ferner: eine neu und schön aufgebaute, lebhaft besuchte Restauration mit Dekonomiegut nebst einträglichem Ziegelei nahe der Eisenbahn unweit Leipzig, ist für 14000 \mathfrak{M} mit 5 bis 6000 \mathfrak{M} Einzahlung zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Verschiedene große und kleine Hausgrundstücke,

zum Theil mit Gärten oder zu und mit angebrachten Geschäften in Leipzig und dessen Umgebungen hat zu verkaufen im Auftrag:

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen

habe ich im Auftrag ein hier in sehr lebhafter Lage gelegenes Haus, worin eine flotte Restauration betrieben wird. — Anzahlung mindestens 5000 \mathfrak{M} . Näheres bei

H. G. Hohl, Neumarkt Nr. 34.

Mehrere Baupläge in verschiedenen Theilen von Plagwitz, einzelne in sehr vorzüglicher Lage, sind zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen, Neumarkt Nr. 5.

Verkauf einer Materialwaarenhandlung.

In einer der schönsten und lebhaftesten Straßen Leipzigs ist wegen Kränklichkeit ein schon seit 23 Jahren bestehendes Geschäft mit ca. 1500 \mathfrak{M} zu übernehmen, kann auch noch vergrößert werden. Näheres durch J. P. Lüder, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Verkauft wird ein kleines rentables Geschäft unter vortheilhaftesten Bedingungen. Auch ist es gleichviel ob Reflectant Kaufmann oder nicht und Bürger oder nicht ist.

Adressen unter F. B. # 24. poste restante.

39 Stück Himmelsfürst-Actien

zu Niederplanitz in Vorder-Rendörfel

bin ich beauftragt à Stück 10 \mathfrak{M} zu verkaufen.

H. G. Hohl, Neumarkt Nr. 34.

Die Süddeutsche, Deutsche Allgemeine, Constitutionelle und Volks-Zeitung, Ueber Land und Meer, Gartenlaube mit Beiblatt (D. Blätter), Gode, Wiener Riferiki, Hamburger Wespen und Münchner Punsch werden je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgegeben im

Café anglais.

Ein gutgehaltener Flügel steht billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Tr. Näheres kleine Windmühlengasse 13, 2 Tr.

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5 (goldene Fahne), 1. Etage.

Möbel-Verkauf. Schreibsecretaire von Mahagoni- u. Kirschbaumholz, Kleidersecretaire, Bureaus, ovale Tische, Stühle, Commoden, Spiegel, Bettstellen, Nähtische u. s. w. Brühl Nr. 69 im Gewölbe. C. Ungibauer.

Veränderung halber sind von Mahagoniholz zu verkaufen 1 Sopha, 1 Trumeauspiegel, 1 Commode, 1 ovaler Tisch, Stühle, 1 Federmatrage mit pol. Bett neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Glasschrank-Verkauf.

Ein hübscher Aussehe-Glasschrank, 3 Ellen hoch, 1 1/4 Elle breit, ist zu verkaufen Brühl Nr. 11 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein noch neues Sopha für 13 \mathfrak{M} Friedrichstraße Nr. 2 parterre.

Salonkohlen

à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr., Sommerpreise u. reichlich Was, in Lowry's viel billiger. Geebrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. Emilie Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.

Pfannkuchen

fein gefüllt und ungefüllt zu 1 \mathfrak{M} und zu 1/2 \mathfrak{M} empfiehlt täglich mehrmals frisch das

Café anglais.

Hierzu eine Beilage.

Zwei Communalgarben-Armaturen für 1. Bat. 4. Comp., zwei gute Büchsen mit Bajonett und Hirschfänger mit Cartusch sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind Mastenballanzüge für Damen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist billig ein schönes, reich in Seide gesticktes Ballkleid Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Zwei gut gehaltene Studierlampen sind billig zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe bei Madame Koch.

Zu verkaufen eine kupferne Waage, ein Handwagen, Preis 9 \mathfrak{M} , 2 Messing-Schiebe-Lampen Gewandgäßchen Nr. 3.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend den 24. d. M. steht in der Petersstraße im Hirsch ein starkes Wagenpferd zu verkaufen.

Zwei Stück selbstgezogene Canarienvögel, schöne Schläger, sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 49, Hinterhaus 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Die beliebten Speiseferkartoffeln sind wieder angekommen und verkauft à Scheffel 1 1/2 \mathfrak{M} Brühl Nr. 11 beim Hausmann.

Nicht zu übersehen.

Morgen Sonnabend bringe ich eine Fuhr Rothlerchen zum Verkauf à Meze 2 1/2 \mathfrak{M} , à Scheffel 1 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{M} .

W. Curth an Nr. 7 u. 8 der Katharinenstraße.

Kartoffel-Verkauf.

Zwei Wispel der berühmten Großenhainer Sandkartoffeln sind Sonnabends zu verkaufen à Meze 2 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{M} , à Scheffel 1 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{M} Petersstraße Nr. 5.

Feine Ambalema-Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten à 3, 4 u. 5 \mathfrak{M} pr. Stück empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Vorzügliche Cigarren-Sorten

à Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 \mathfrak{M} , 25 Stück zu 6 1/2, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17 1/2, 22 1/2, 27 1/2, 30 und 35 \mathfrak{M} , empfiehlt in guter Qualität und alter abgelagerter Waare

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Dampf-Kaffee's

täglich frisch à \mathfrak{M} . 12, 13, 14, 15 u. 16 Ngr., kräftig und als vorzüglich gut von Geschmack anerkannt empfiehlt

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

Dampf-Röst-Kaffee

in immer frischer Waare und bester Qualität à 12—15 Ngr. pr. \mathfrak{M} empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Röst-Kaffee

das \mathfrak{M} . 11, 12, 13—16 \mathfrak{M} , roh à \mathfrak{M} . 8, 9, 10—12 \mathfrak{M} , ff. Naffnade in Broden à \mathfrak{M} . 50, 52—55 \mathfrak{M} , weißen klaren Zucker bei 5 \mathfrak{M} . à 42, 48—50 \mathfrak{M} , Macisnüsse à Loth 4 \mathfrak{M} empfiehlt

Jullus Klessling, Dresdner Straße 7.

ff. Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik der Herren Dommerich & Comp. in Magdeburg empfiehlt

F. T. Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Echten Nordhäuser

in längst bekannter feinsten Qualität à Kanne 5 \mathfrak{M} , im Eimer billiger bei

Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz Nr. 7.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1863.

Reis das Pfd. 20 Pf., 22 Pf. u. 25 Pf.,

sehr schön weiß und gut kochend,
türkische Pflaumen à Pfund 20 Pf.,
bei 5 L. à 18 S. empfiehlt **Jul. Klessing**, Dresd. Str. 7.

Frische holsteiner und Whitstaber Austern.



Frische Seehummern.

- Rheinlachs.
- Steinbutt.
- Seezungen.
- Kabeljau.
- Schellfische.
- Seedorsch.
- Malaga-Weintrauben.

Diverse Gemüse in Blochbüchsen.
Diverse Compots in Büchsen und Gläsern.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Apfelsinen und Citronen

in vorzüglicher Frucht bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Junge Vierländer Hühner,

böhm. Fasanen, frische holsteiner und Whitstaber Austern, frische
Seezungen, Schellfisch, Kieler Pöcklinge, ger. Rindszungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Trockene Gemüse.

Feine Gräupchen pr. L. 20 u. 24 S., 5 L. 9 u. 11 S.,
f. Perl-Gräupchen pr. L. 3 S., 5 L. 14 S.,
ff. Weizengries pr. L. 25 S., 5 L. 11 S.,
Habennudeln pr. L. 34 S., 5 L. 16 S.,
div. Figurennudeln pr. L. 38 S., 5 L. 18 S.,
Macaroni, f. und ff. pr. L. 5 u. 6 S.,
vorzüglich im Kochen
Linsen pr. Kanne 18 S., pr. Meße 13 S.,
Bohnen pr. Kanne 18 S., pr. Meße 12 S.,
Hirse pr. Kanne 20 S., pr. Meße 14 S.,
Erbsen, gelbe pr. Kanne 18 S., pr. Meße 12 S.,
do. grüne pr. Kanne 20 S., pr. Meße 14 S.,
do. geschälte pr. Kanne 22 S.,
Kartoffelmehl à L. 25 S., Sago à L. 38 S., Reis à L. 20,
25, 30 u. 40 S. im Centner alles billiger empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe
der Reichsstraße.

Linsen, Erbsen, Bohnen, Hirse,
gut kochend, à Kanne 15 S.,
à Meße 11 S.,

Bruch-Reis à L. 18 S.,
Pflaumen thür. à L. 18 S.,
Pflaumenmus à L. 2 S., per Centner 4-4 1/2 S.,
Preiselsbeeren à L. 15 S., per Centner 3 1/2 S.
empfehlen bestens

F. W. Böhr, Gerberstraße Nr. 5.

Seltene, an Größe und Güte unübertreffliche

Linsen und Erbsen

bei **C. F. Giltzner**, Katharinenstraße Nr. 24.

Perl-Bohnen, Schwert-Bohnen, Gewöbnl. Bohnen,

bei 10 R. 17 S., bei 10 R. 15 S., bei 10 R. 14 S.,
= 5 = 18 S., = 5 = 16 S., = 5 = 15 S.,
= 1 = 20 S., = 1 = 18 S., = 1 = 16 S.,
alle gut kochend und sehr ergiebig.

Katharinenstraße Nr. 24. **C. F. Giltzner.**

Sago,

echt ostind. à L. 75 S., deutschen à L. 36 S.,
Nudeln in allen Façons und bester Qualität billigt.
Katharinenstraße 24. **C. F. Giltzner.**

Große leichtkochende Linsen à Kanne 22 S.,
Erbsen und Bohnen à Kanne 18 S.,
Gräupchen à L. 20, 25, 30, 40 S.,
Große Pflaumen à L. 15, 25, 30 S.
bei **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Grüne Salzbohnen, Magdeb. Sauerkraut,
Frische Sülze empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Pfeffergurken in ganzen und halben Eimern, sehr
fein, empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Coburger Actienbier

unübertrefflich, dem bayerischen schweren Bier seiner
Milde und des malzreichen Geschmacks halber vor-
zuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 S. } frei ins Haus
20 halbe à 1 S. }

C. L. Bartsch,
Petersstraße Nr. 29.

Täglich frische Ritttergutsbutter,

ausgezeichnete deutsche Käse empfiehlt billigt das
Victualien-Geschäft **Nicolaikirchhof** Nr. 5.

Schweizer Butter

täglich frisch, Limburger Käse, echt schlesische Sahnen-Käse, gute
deutsche Käse empfiehlt das Victualien-Geschäft **Schloßgasse** Nr. 8.

Prima Schweizer Käse L. 85 S.,
Limburger Käse L. 50 S., Sardellen L. 40 S., neue Hülsen-
früchte sehr gut kochend empfiehlt
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

12 Mgr. ^{à Meße} sehr schönes **Weizenmehl.**
Katharinenstraße 24. **C. F. Giltzner.**

Ein Haus mit Hof

in der innern Stadt oder Vorstadt wird für den Preis von 15 bis
20000 S. ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.
Offerten wolle man gef. unter O. M. bei Herrn D. Jesnitzer,
Dresdner Straße, Tenbers Haus, niederlegen.

In **Neuditz, Volkmarisdorf, Stötteritz**
oder deren Nähe wird im Preise von ca. 1800 S. ein Hausgrund-
stück zu kaufen gesucht durch J. S. Lüder, Kaufhalle Nr. 33 im
Durchgange.

Restaurations-Gesuch.

Eine gute, noble Restauration mit oder ohne Inventar wird zu
übernehmen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre „Restau-
rations-Gesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Glashaus für Photographen

noch in gutem Zustand befindlich wird sofort zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter F. F.

Malergewerke zum Delmalen werden gesucht von einem Dilek-
tanten goldner Krebs, Thomaskirchhof.

Ein Mahagoui-Schreibsecretair,

gut gehalten, aus einer Familie, wird zu kaufen gesucht. Adressen
werden erbeten Poststraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Zwei gebrauchte Secretaire

aus Familien werden zu kaufen gesucht
Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links bei Frau Müller.

Getragene Kleidungsstücke

werden zu den höchsten Preisen gekauft Brühl Nr. 80 im Gemölbe.

4500 fl werden gegen erste Hypothek an einem hiesigen neuen Hausgrundstücke zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu erborgen gesucht durch
Adv. Dr. Coelius, Brühl Nr. 69.

3600 fl und 7—9000 fl sind sofort, 4000 fl , 7000 fl und 10600 fl im Mai hypothekarisch und resp. auf eine bestimmte Reihe von Jahren auszuleihen.
Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Auszuleihen auf Hypothek sind 12—20000 fl durch
Adv. Reinhold, hohe Lillie.

Auszuleihen 1000 fl , 500 fl , 400 fl auf gute Hypothek durch
Adv. Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

1500 fl sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Klosterstraße Nr. 14.

Gesucht

wird sofort eine Teilnehmerin eines Geschäfts, welche aber 4 bis 500 fl hat.Adr. unter F. K. 500. poste rest. niederzulegen.

Wer ohne Commissionair eine Stellung in allen Berufsweigen und in allen Chargen sicher erhalten will, der abonniere jeden beliebigen Tag auf die Versorgungs-Zeitung:

„Vacanzen-Liste“ für Lehrer aller Fächer, Gouvernanten, Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Aerzte, Apotheker, Chemiker, Techniker, Communalbeamte u., nebst Arbeits-Markt für alle übrigen Gewerbe,

da dieselbe (im 4. Jahrgang erscheinend) in jeder Dienstags-Nummer hunderte von wirklich offenen Stellen im In- und Auslande ausführlich mittheilt. Das Blatt kostet bei sofortiger portofreier Zusendung nach allen Orten 1 Thlr. für 5 Nummern, 2 Thlr. für 13 Nummern pränumerando. — Principale u. haben für die Aufnahme offener Stellen keinerlei Kosten und wird dringendst um Anmeldungen gebeten. Ausdrücklich wird bemerkt, daß das Blatt keine Offerten von Commissionairen enthält, also für das wirkliche Vorhandensein der Stellen garantirt wird und daß keinerlei Honorare oder Unkosten von den Placirten zu zahlen sind. Wirklich Unbemittelten kann die Hälfte des Abonnement-Preises bis nach ihrer Placirung creditirt werden. — Briefe franco an A. Ketemeyers Zeitungs-Bureau in Berlin.

Provisionsreisende!

Einen lohnenden Artikel wünscht ein Fabrikant zwei zuverlässigen Reisenden provisionsweise zu übergeben.

Franco-Adressen sub H. E. H. 62. befördert Herrn Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Ein cautiousfähiger Bierverleger wird gesucht. Adressen unter Chiffre H. R. 120. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Lithograph, der sowohl mit der Nadel als im Schriftfach geschickt ist, findet bei anständigem Salair eine angenehme höhere Stelle in Lübeck.

Das Nähere bei W. E. Alfs, Hospitalstraße Nr. 11 b.

Ein junger Mann, der im

Dictandoschreiben,

wo möglich auch im Stenographiren geübt ist, kann ausreichende und dauernde Beschäftigung finden.

Adressen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung sind in der Expedition d. Bl. unter R. S. Nr. 13. niederzulegen.

Einige geschickte Bauschler, welche gesonnen sind, sich selbstständig zu machen, können zum Anfang dauernde und lohnende Arbeit nachgewiesen erhalten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 31.

Lehrling-Gesuch.

Einem mit tüchtigen Schulkennnissen versehenen jungen Menschen kann zu Ostern eine Stelle in einem hiesigen Banquiergeschäft nachgewiesen werden unter Adressen R. R. in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung in Frankfurt a. M. wird ein gebildeter junger Mann als Lehrling gesucht. Näheres durch die Buchhandlung von Otto Klemm in Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat das Friseurgeschäft zu erlernen, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten bei
A. Bäseler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein Büffet-Kellner auf Rechnung. Atteste sind mitzubringen.

C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Gesucht.

Gesucht wird ein tüchtiger Restaurations-Kellner zum 1. Februar bei
C. W. Schneemann, Neumarkt 34.

Gesucht wird ein unverheiratheter militairfreier Gärtner, der den Obst- und Gemüsebau gründlich versteht, am liebsten ein solcher, der auch mit Pferden umgehen kann. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 15, Vordergebäude 3 Treppen links.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein fleißiger ehrlicher Laufbursche. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche von außerhalb von rechtlichen braven Aeltern, der bei gutem Lohn das Destillationsgeschäft erlernen kann. Doch nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit haben, Gerberstraße Nr. 16.

Blumenarbeiterinnen werden gesucht
Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht wird eine Nätherin
Zeiger Straße Nr. 44, 2. Etage.

Gesucht wird eine geübte Arbeiterin in Herrenmägen u. Pelz Adressen unter K. L. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein Mädchen wird zum 1. März bei Leuten ohne Kinder für häusliche Arbeit und zur Unterstützung der Hausfrau in der Küche gesucht.

Nur gut empfohlene und in gesetzten Jahren stehende Mädchen werden berücksichtigt. Zu erfragen baherische Straße 22, 1 Treppe links.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Katharinenstraße 28, 2. Etage.

Ein gesetztes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. Febr. gesucht große Fleischerstraße 20, Hof rechts 2. Treppe, 2 Treppen hoch.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches bei anständigen Herrschaften und nur für Kinder gedient hat, kann sich mit guten Zeugnissen versehen melden Theaterplatz 5, 2 Tr.

Ein kräftiges Mädchen, nicht zu jung, welches die Küche versteht, wird gesucht kleine Fleischerstraße Nr. 15, $\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein solides ehrliches Mädchen, im Nähen und Stricken geübt, wird in Dienst gesucht Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen zum 1. Februar lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort für häusliche Arbeit ein ordentl. Mädchen. Mit Attest zu melden Zimmerstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Colonnadenstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit zum 1. Februar d. J. Nicolaistraße Nr. 44 im Klempnerladen.

Gesucht wird sofort ein ehrliches arbeitsames Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit, welche sogleich oder den Ersten antreten kann, Burgstr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Brühl Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt Sternwartenstraße Nr. 39 parterre 2. Thlr.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht
Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird zum 1. Febr. zu mietzen gesucht Elisenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird eine bejahrte Frauensperson zur Aufwartung
Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird zur Aufwartung für den ganzen Tag eine nicht zu junge Frauensperson
Weststraße Nr. 14, Gartenhaus 1 Treppe.

Ein Kaufmann in Chemnitz, welcher im Besitz von großen trocknen Niederlags- und Bodenräumllichkeiten ist, wünscht entsprechende Artikel in Commission zu nehmen. Gefällige Offerten unter R. M. erbittet man poste restante Chemnitz.

Ein Frankfurter Haus, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, das Süddeutschland und den Rhein regelmäßig besucht und die Landschaft daselbst genau kennt, wünscht noch einige courante Artikel provisionsweise zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 267. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein technischer Chemiker

und preussischer Apotheker, der den chemischen Arbeiten einer Fabrik in Berlin vorgestanden, sucht ein Placement als Chemiker oder Defectar einer größeren Apotheke, wo möglich zu sofort. Adressen unter C. Z. H. 108. durch die Exped. d. Bl.

Mehrere junge solide und ansehnliche Leute, mit der Feder vertraut und im Rechnen tüchtig, für reinliche Geschäfte passend, weist **kostenfrei** nach der Agent **Julius Knöfel, Burgstrasse No. 5, 2. Et.**

Ein junger Mensch (Schreiber) wünscht, um seine freien Stunden noch auszufüllen, alle Arten Rein- und Abschriften zu übernehmen. Hierauf bezügliche Adressen werden poste restante unter L. F. H. 23. erbeten.

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen versehen sucht Condition. Hospitalstrasse Nr. 41.

Ein junger gewilliger Mensch von auswärts sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. E. H. 12. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer. Ader. Herrn R. Quarch, Kaufmann, Zeiger Straße 60.

Ein gesunder kräftiger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort oder bis den 1. Februar einen Dienst als Kollknecht oder sonst bei 1 paar Pferden. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 18 in der Wirthschaft abzugeben.

Eine Frau, die im Ausbessern und Weisnähen geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 167 bei Dietrich.

Ein Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern Beschäftigung. Nachfragen Schützenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Verkäuferin = Stelle = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon als Verkäuferin zur größten Zufriedenheit thätig war, wünscht gern in Leipzig anderweitiges Engagement. — Nähere Auskunft darüber wird gütigst ertheilt Preußerg. 5 im Productengeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, das schon als Verkäuferin gewesen, wünscht wieder als solche, oder Gesellschafterin, oder Jungemagd eine Stelle. Adressen erbittet man Hainstraße Nr. 24 im Meublesgeschäft.

Ein ansehnliches Mädchen

in festem Alter, welches bis jetzt 2 1/4 Jahr als Wirthschafterin war, wünscht ähnliche Stellung, auch wäre sie nicht abgeneigt als Jungfer oder Kindermamsell zu gehen, aber nur nach auswärts; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Näheres Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe, Seitengebäude.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, Tochter eines Beamten, in allen Zweigen der Wirthschaft, wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts, als Stütze der Hausfrau, oder als Ausgeberin auf ein größeres Gut. Gefällige Adressen erbittet man sich unter Z. B. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein junges Mädchen von 18 Jahren aus anständiger Familie wird für 1. März oder April eine Stelle, das Kochen zu erlernen, gesucht. Gefäll. Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter A. O. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine geschickte ansehnliche Jungemagd sucht zum 1. Febr. oder 1. März Dienst. Burgstraße 5, 2. Etage links.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung, Punctiren, Aufwartung u. Adressen gef. abzugeben Neumarkt, Stand am Brunnen.

Gesucht

wird eine Niederlage zu ebener Erde in der Nähe des Packhofes. Adressen werden neue Straße Nr. 8 rechts parterre erbeten.

Gesucht wird ein mittleres Gewölbe außer den Messen ober fürs ganze Jahr. Adressen unter F. F. niederzulegen Zeiger Straße im Wehl- und Productengeschäft des Herrn Runge.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 100—140 fl (Stadt oder innere Vorstadt). Adressen beliebe man mit Chiffre G. H. in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem Beamten ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör in der Nähe des Packhofes. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann im Leihhause.

Gesucht wird ein Familienlogis, wo möglich in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, zum sofortigen Beziehen zu 40—50 fl . Offerten werden entgegengenommen Eisenstraße Nr. 13A, zwei Treppen.

Gesucht wird bis zu Ostern ein kleines, aber anständiges und freundliches Familienlogis in der Vorstadt oder einem der nahe gelegenen Dörfer im Preise von 70 bis 100 fl . Adressen bis Sonnabend Nachmittag beim Hausmann Brühl Nr. 69.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt von 50—60 fl für eine stille Familie sofort oder bis zum 1. Februar. Adressen unter G. V. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein zu Ostern beziehbares Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 50 bis 100 fl durch **C. Böhme, Goldhahngräbchen Nr. 7.**

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten zu Ostern eine Wohnung von 40 bis 70 fl und gebeten Offerten an Herrn Lips im Salzgräbchen Nr. 8 abzugeben.

Gesucht ein kleines Familienlogis von ein Paar älteren pünktlich zahlenden Leuten, zu Ostern beziehbar. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter M. M.

Gesucht wird 1. April von einem jungen Anfänger ein Logis pr. 50—70 fl in der innern Dresdner oder Zeiger Straße und Königsplatz oder deren Nähe. Adressen bittet man unter Y. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für kinderlose Leute wird sogleich ein kleines Logis oder geräumige Stube mit Kochofen gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Rfm. Körnes, Thomasgräbchen, niederzulegen.

Gesucht für eine anständige Witwe ohne Kinder ein kleines Logis oder Stube und Kammer ohne Meubles, 1. Februar zu beziehen, bis zu 40 fl . Ader. im Ausschmittgeschäft bei Herrn Lipold, Katharinenstraße, neben Kochs Hof.

Gesucht wird in Reichels Garten ein geräumiges Parterrezimmer mit separatem Eingang, ohne Meubles, im Preise von 60—80 fl . — Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre K. G. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März

von zwei jungen Kaufleuten eine freundliche gut meublirte nicht zu große Wohnstube nebst Alkoven, wenn möglich in der Nähe des Waageplatzes gelegen. Gefällige Adressen mit „Wohnungsgesuch“ bezeichnet beliebe man abzugeben im Café Helvetia, Halle'sche Str.

Sofort zum Beziehen wird eine unmeublirte Stube mit Kammer in der Vorstadt oder Reudnitz zu miethen gesucht. Adressen sind bei Herrn Gustav Rus im Mauricianum abzugeben.

In Reudnitz wird vollständig meublirte Stube und Schlafkammer, 1. oder 2. Etage, gesucht. Adresse mit näheren Angaben abzugeben im literar. Museum, Hohmanns Hof.

Von einer jungen Dame wird ein meßfreies Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Adressen sind unter H. H. H. 44. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige pünktlich zahlende Person, welche außer dem Hause beschäftigt ist, sucht wo möglich zum 1. Febr. ein heizbares Stübchen mit Bett oder eine separate Schlafstelle bei freundlichen anständigen Leuten. Gef. Ader. mit Preisangabe niederzulegen Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Verpachtung.

Ein Garten, welcher sich gut zu einer Gärtnerei eignet, in schöner Lage ist, guten Boden hat, geschützt vor Morgenluft und ausgezeichnete Sonnenlage hat, 1/4 Stunde von Leipzig, ist zu verpachten. Zu erfahren beim Gastwirth M. Meyer in Detsch.

Zu vermieten

ist vom 1. April ein größeres Local als Stallung, Wagenschuppen und Heuboden mit Logis Gerberstraße Nr. 8.

In der Nähe von Leipzig ist ein geräumiger Laden, Niederlage, Keller u. und Wohnung in bester Geschäftslage zu vermieten. Adressen unter M. Fr. poste restante franco.

Ein Gewölbe mit Logis ist bis Ostern zu vermieten, passend für einen Kaufmann oder Productengeschäft, in der Westvorstadt, sehr gute Lage. Näheres bei Herrn Kaufmann Marquart am Thomaskirchhof.

Ein Verkaufsstand nebst kleiner Wohnung ist sofort oder zu Ostern zu vermieten Johannisgasse 6—8.

Zu vermieten sind die untern Localitäten des Peterschießgrabens, an der Ecke der Reizer Straße und dem Plage gelegen, passend für kaufm. Geschäft, Tischlerwerkstatt, Bäcker, Fleischer u. dgl. Näheres beim Hausmann Krause daselbst.

Der grössere Theil der 1. Etage im Grundstück Ritterstrasse Nr. 26 (alte Houwaage) ist als Geschäftlocal oder Wohnung von Ostern a. c. ab zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Zu vermieten und zu beziehen ist von Ostern an ein sehr freundliches Familienlogis an eine stille Familie, bestehend in vier Stuben nebst Zubehör, 2. Etage. Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Ein Parterre-Logis nebst Couterrain ist zu Ostern für 180 \mathfrak{f} zu vermieten Johannesgasse 6—8.

Vermietung. Zu Ostern beziehbar sind zwei freundliche Familien-Logis, eins von 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör und eins von 2 Stuben, Küche und Zubehör an stille pünktliche Leute. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten und noch vor Ostern zu beziehen ist wegzugshalber eine ganz neu eingerichtete 2. Etage, best. aus 4 großen heizbaren Stuben, Kammern und Zubehör, für 130 \mathfrak{f} . Das Nähere Waldstraße, Zimmermeister Steibs Haus 2 Tr.

Vermietung.

Reizer Straße Nr. 45 ist die erste Etage, bestehend aus sieben Piecen nebst Keller und Boden, vom 1. April d. J. ab zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen eine bestens eingerichtete 2. Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung, von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu besetzen Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Elne schöne 1. Etage von 6 Stuben u. und eine 1. Etage von 8 Stuben u. mit Garten, beide an der Promenade, und eine 1. Etage von 9 Stuben u., innere Dresdner Vorstadt, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist sofort ein in gutem Zustande befindliches freundliches und geräumiges Familienlogis zum Preise von 46 \mathfrak{f} jährlich vor dem Windmühlenthore 1, 1 Tr. (Müller'sche Häuser).

Zu vermieten ist Ostern ab eine 4. Etage 120 \mathfrak{f} , eine 2. Et. 160 \mathfrak{f} und eine 2. Etage 300 \mathfrak{f} in Meslage, dicht am Markte, eine 1. Etage 230 \mathfrak{f} am Schlosse, eine 2. Etage 600 \mathfrak{f} Grimma'sche Straße durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Logisvermietung. Eine Familienwohnung von 3 Stuben, Schlafstübchen, Küche, Mädchenkammer und sonstigem Zubehör, durchaus in gutem Stande, ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Anzusehen in den Stunden von Nachmittags 1 bis 3 Uhr Erdmannstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein freundliches hohes Parterrelogis von vier Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten 175 \mathfrak{f} , eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör 100 \mathfrak{f} sind von Ostern an in der Dresdner Vorstadt in einem nobeln Hause zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten ist Ostern ab ein hohes Parterre 130 \mathfrak{f} innere Petersvorstadt, ein hohes Parterre 190 \mathfrak{f} an den Bahnhöfen, eine schöne 1. Et. 220 \mathfrak{f} an der Dressd. Str., eine 3. Et. 210 \mathfrak{f} an der Post durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine Wohnung 1. Etage Reizer Straße Nr. 51 zu 70 \mathfrak{f} pr. A. Näheres bei Madam Wilhelm daselbst.

Ein freundliches Parterre-Logis mit Gärtchen ist Ostern für 100 Thlr. zu vermieten beim Kaufmann

H. Reißler, Karolinenstraße Nr. 18.

Logis zu 110, 60 und 48 Thlr., so wie 2 Sommerlogis mit Jalousieen vermietet

Dr. Schmutz.

In Plagwitz

ist in bester Lage

- eine schöne erste vorzüglich hergerichtete Etage um 300 Thlr. und
- ein Parterre für 100 Thlr. für's ganze Jahr, nach Befinden auch nur für den Sommer zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Zwei Logis sind zu vermieten, das eine kann sofort, das andere zu Ostern bezogen werden, Neuschönefeld Nr. 4.

Zu vermieten ist eine meublirte Castrube in der Mitte der Weststraße für 2 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{f} monatlich Weststraße Nr. 21, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, auf Wunsch mit Flügel, Dresdner Straße Nr. 54, 2. Etage.

Blumenstraße Nr. 9, im Gartengebäude 1 Treppe rechts ist sofort an einen oder zwei Herren ein sehr freundliches Garçonlogis zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meubl. Stube nebst Schlafkammer Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte Zimmer mit Schlafgemach und Saal- und Hausschlüssel, ganz separatem Eingang Weststraße Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ein anständig meublirtes freundlich gelegenes Garçonlogis mit Schlafstube Frankf. Straße 61, 2. Etage v. h.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Garçonwohnung für 2 Herren, separat und Hausschlüssel, große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 23 im Geschäft.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein heizbares Stübchen mit Kammer ist zu vermieten Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Näheres Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Eine leere 2 fenstrige hübsche Stube ist Lauchaer Straße 8, 3 Treppen zu vermieten.

Serberstraße Nr. 13, 1. Etage v. h. ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel (messfrei) zu vermieten.

Eine gut meublirte Wohn- nebst heller Schlafstube, auch Haus- und Saalschlüssel dabei, ist an Herren oder Damen zu vermieten. Daselbst sind auch Schlafstellen offen, Kohlenstraße am bayerischen Bahnhofe Nr. 10, 1. Etage.

Eine Stube zu vermieten Dresdner Straße, Einhorn 2 Treppen im Hofe quervor, Preis 24 Thaler.

Eine Schlafstelle ist an Herren zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 11, 3. Etage bei J. S. Fischer.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen an solide Herren Ritterstraße Nr. 21 in der Restauration.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Ein Handlungs-Commis sucht einen Collegen als Teilnehmer zu einem hübschen Logis, gleich jetzt oder pr. 1. Februar.

Näheres Neumarkt 29, 3 Treppen. Von 12—2 Uhr Mittags.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von C. Welcker.

Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zur Oper „Der Berggeist“ von Spohr. Arie aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer. Romanze aus der Oper „Der Freischütz“ von E. M. v. Weber. Melobientanz, Potpourri von Biloff. Die Sanguiniker, Walzer von Strauß u. s. w.

Zänters Restauration im Saal,

Strassenhäuser am Thonberg.

Morgen Sonnabend den 24. Januar

vorlegtes National-Concert

und humoristische Gesangvorträge von Franz Kilian nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Kilian.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend habe ich zu Schweinsknochen mit Klößen u. c. freundlichst ein. L. Meinhardt.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich einem geehrten Publicum von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung. C. W. M., Marienstr. 9 und Reubniger Straße 2. Der Obige.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag zur Nachfeier von Lessings Geburtstag

Extra-Concert von der Forsthaus-Capelle
unter gütiger Mitwirkung Herrn Ludw. Warkerts.

Zur Aufführung kommt: Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. Festworte: die Lessingfeier von Ludw. Warkert, unter Musikbegleitung gesprochen von demselben. Ouvertüre zu „Egmont“ von Beethoven. Festgesang an die Künstler von Mendelssohn. Scene und Arie zur Oper „Boiska“ von Haber u. s. w.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 1/2 Ngr.

Volks-Maskenball

im Tivoli

Dienstag den 27. Januar 1863.



Billets und Programms à 15 Ngr für Herren und à 10 Ngr für Damen sind beim Oberkellner im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums bei Herrn F. T. F. Gerlach, Firma J. Planer, Gärtn. Straße Nr. 8 im Gewölbe, und bei Herrn A. Holzinger, Zister Straße Nr. 60 im Gewölbe, zu haben.

Abends an der Casse kostet das Billet 20 Ngr., resp. 15 Ngr.

A. Stolpe.

Vorläufige Anzeige.

Grosser Volksmaskenball

in der

Central-Halle

Freitag den 30. Januar 1863.



Geehrten hiesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zur Besorgung von Dejeuners, Dinners und Suppers so wie einzelnen Schüsseln in und außer dem Hause
2. Gewandgäßchen 2, 1. Etage.

E. Kannödorfer, Kunstsch., Mad. Lex Nachfolger.

Gleichzeitig empfehle ich täglich Vormittags Bouillon mit Pudding und Ragout in ein coquette so wie einen guten kräftigen Mittagstisch.

Einen guten kräftigen Mittagstisch nebst einem ausgezeichneten Glas Weizenseller Lagerbier empfiehlt
J. G. Hahn, Hospitalstraße Nr. 41.

Mittagstisch à 3 Ngr. Heute Mittag und Abend Schweinskochen mit Klößen. Täglich frische Bouillon à Tasse 7 Ngr. Herbst Bitterbier, Lager- u. Brau-bier ist zu empfehlen.
Ergebenst G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43.

„Deutscher Bier-Tunnel“
Stadt Wien, Petersstraße.

„Wiener“ und Culmbacher Bier unübertroffen schön, Mosturle-Cuppe ff.

Möbius.

Bei Carl Welnert, Universitätsstraße, Bier von Adler auf Blohm extrafein.

Krügers Restauration in Neuschönefeld.

Heute Schlachtfest. Dazu ladet nebst einem feinen Glas Bier ergebenst ein Friedrich Krüger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Füssel, Peterstraße Nr. 4.

Gleichzeitig empfehle ich mein neu eingerichtetes Billard einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
D. D.

Grosse Funkenburg.

Heute großes Schlachtfest, wozu ich früh 10 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Würst, Bratwürst & J. Fr. Helbig. freundlichst einlade.

Burgkeller!

Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gößwein am Bachhofplatz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wilhelm Friedrich, Zeitzer Straße 3.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Plauensches Actienbrauerei-Bier vorzüglich.

W. Roessiger.

Schweinsknochen

empfehlte zu heute Abend

C. W. Schneemann.

NB. Die Biere sind famos.

Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie vorzügliches Vereinsbier und Bayerisches.

Grosser Kuchengarten.

Heute Schweinsknochen. NB. Bier und Gose in bekannter Güte.

G. F. Lange.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Schweinsknochen mit Klößen. — NB. Bier ff.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Schweinsknochen &c. empfiehlt für heute Abend, so wie alle Tage eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter alle Abende Hamburger Beefsteaks u. Kartoffel-suppe &c., sowie ein vorzügliches Crostiger Lagerbier, welches ich ganz besonders allen Biertrinkern hiermit bestens empfehle. A. Grun.

Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.

Schweinsknochen mit Klößen

heute Abend, früh Ragout fin, Bouillon à Tasse 1 π , Lagerbier (Vereinsbrauerei) empfiehlt

C. S. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend C. E. Werner, Kupferg. 10.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte für heute Abend C. F. Näther, Petersstraße. NB. Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich schön.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei Plauensches Actien- und hiesiges Lagerbier ff.

Ernst Schulze (Klappe), Klostergasse Nr. 3.

Heute früh

von 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute

Humoristisch-mimische Darstellungen v. J. Koch.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entree 2 Ngr.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisches und Lagerbier ff.

Louis Winkler.

Humoristische Vorträge vom Mimiker Julius Koch.

Heute Mittag und Abend Pölschweinsteule mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 π . Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse Nr. 26.



Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Das Bier kann ich mit Recht als ausgezeichnet empfehlen.

W. Schreiber, g. Hahn.

Bildungs-Halle.

Heute Schlachtfest. Peter Wenk, Burgstraße 27.

Heute Schlachtfest

bei Louis Dohringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest

bei

H. Bothe, Hospitalstraße.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der Wiederbringer eines am 10. d. M. verloren gegangenen in Papier verpackten Päckchens, enthaltend Knöpfe, Perlen, vergoldete Armbänder und Bronze-Kämme bei Bieweg & Wirth, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Verloren wurde den 19. d. M. Abends in der 7. Stunde von der Katharinenstraße bis in das Theater ein Haararmband mit goldnem Schloß. Da es ein theures Andenken ist, so wird der Finder dringend gebeten, es gegen gute Belohnung im Geschäft des Herrn Goldarbeiter Kehler im Thomaskäfigen abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. von einem armen Dienstmädchen ein mittelgroßer Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Langen Straße Nr. 24, 3 Treppen abzugeben.

Verloren am Mittwoch Nachmittag ein brauner Kinder-Helfertragen auf dem Wege von der Grimma'schen nach der Marienstraße Nr. 18, 1 Tr., woselbst er gegen Belohnung abzugeben ist.

Verloren wurde Dienstag den 20. d. M. in der Nähe des Lindenauer Gasthofs ein Capot von grauem Tuch mit cypergranem Futter und gelben Knöpfen, eine Decke grau- und grün- und rot-carrirt. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei der Zurüdgabe in der alten Burg Nr. 1 beim Lohnkutscher Beyreuther.

Am Sonnabend Abend ist am Schützenhause ein Portemonnaie von einer Mäusel mit etwas Geld verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Fleischergasse, Prager's Restauration 4 Treppen.

Gefunden wurde eine neue feine Militairmütze in der Feldgasse. Abzuholen Feldgasse in Neudnitz Nr. 240.

Gefunden wurde am Sonntag Abend ein Pelzfragen. Abzuholen Schürtergäßchen Nr. 5 parterre links.

Zugelaufen ist mir ein schwarzgetiegener Windhund. Gohlis, Schmiedestraße Nr. 37, 2 Treppen.

Der Kriegsfreservist, welcher am Montag bei mir nach Arbeit war, kann sich sofort wieder melden.

J. G. Kutschbach.

Die Einsender dieser Zeilen, welche vergangenen Mittwoch das in der Restauration zum bayerischen Bahnhof stattfindende Concert der Forsthauscapelle besuchten, machen ein kunstsinnes Publicum auf die vortrefflichen Leistungen dieser Capelle unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Büchner aufmerksam; nicht allein, daß die Aufführung eine höchst präcise war, so ließ auch die Wahl des Programms in keiner Weise zu wünschen übrig. Auch von Seiten des äußerst aufmerksamen Restaurateurs ward hinlänglich Sorge getragen, durch gute Bedienung, vortreffliche Speisen und Getränke den Gästen in den äußerst eleganten Localitäten den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu machen.

M. M.

— ts. Unser größtes „Maskenlager“ ist jedenfalls das des Herrn J. E. Jungmans im Hotel de Bologne. Dasselbe bietet in einer Auswahl von gegen 1400 Anzügen vom Elegantesten bis zum Einfachsten das Beste zu mäßigen Preisen.

Zur Beruhigung!

Die Platte bleibt stehen.

Soll ich denn keine Antwort auf meine Zeilen vom Montag unter angegebener Adresse bekommen?
Der bekannte Unbekannte vis à vis.

Unserm Freunde Benjamin
Wünschen wir zum heut'gen Feste
Gesundheit, Glück und frohen Sinn,
Dies ist doch das Allerbeste,
Und dazu ein großes Faß —
Kleiner Schäler, merkste was?

Auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

bleibt nur noch für kurze Zeit ausgestellt das Gemälde

„Nach der Taufe“

Meisterwerk von L. Knaus.

Privat-Eigenthum, angekauft für 25,000 Francs.

Vorlesungen aus der Geschichte Deutschlands im 18. Jahrhundert.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: Neunte Vorlesung. Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts, Fortsetzung. Die Wolfische Philosophie. Die aufgeklärte Theologie. Die populären Philosophen. Basedow's Erziehungs-Methode. Billets werden in der Hinrich'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.
Leipzig, den 23. Januar 1863. Dr. phil. Woldemar Wenz, Professor.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

heute Abend präcis 1/2 8 Uhr im Parterresale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung: Dr. Hirzel: Ueber die hauptsächlichsten Methoden zur Conservirung des Holzes. — Dr. Gretschel: Ueber Bitterungsverhältnisse. — Neue Patenzünder. — Wasserdichter englischer Schuhlasing. — Englischer Sattlerzwirn. — Probe von deutschem Porter (Malzextract) von Carl Grohmann.
(Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.) Das Directorium.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Bersammlung heute Freitag den 23. Jan. Abends 7 1/2 Uhr im Schützenhaus. Tagesordnung: Vortrag über Landbau und Gartenbau in ihren gegenseitigen Beziehungen. Das Directorium.

Heute 7 Uhr

OSSIAN. letzte Chorprobe zum Concert am 27. Januar. D. V.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Verein Vorwärts. Sonntag den 25. d. M. Erste Abendunterhaltung im Hotel de Saxe. Anfang 7 Uhr.
Gönner und Freunde sind hierdurch freundlichst eingeladen. D. V.

Die hiesige vereinigte Tischner- und Tapezierer-Innung

macht ihre hier in Arbeit stehenden Gehülften aufmerksam, daß wer noch nicht im Besitz eines Krankencassenbuchs ist, derselbe ein solches beim Unterzeichneten in Empfang zu nehmen hat, indem ohne dasselbe keine Unterstützung bei Krankheitsfällen geschieht.
Leipzig, den 20. Januar 1863. Der Vorstand: J. C. Pirnsch.

Von 1/6 bis 1/7 Uhr habe ich an Ihrem Hause Nr. 9 gewartet. Wer hat Wort gehalten, ich oder Sie?

Schwimm-Club.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder am nächsten Montag Abend zur festen Entschluß-Fassung ist dringend nothwendig.
W. (H-tz.), 86., Dr. 8.

!!!

Heute bei Backhaus, Gewandgäßchen.

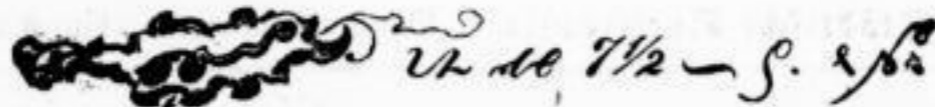
Augustea.

Heute Generalversammlung im Café français. Tagesordnung: Correspondenzparthie.

Heute Abend 8 Uhr

G. V. Uebung.

D. V.



6 Thlr. 15 Ngr., gesammelt beim Maskenball des Familienvereins, sind mir heute für die hiesige Armenanstalt eingeliefert worden, worüber dankend quittirt
Den 22. Januar 1863.

J. Schomburgk,
d. Z. Cassirer.

Dem menschenfreundlichen ungenannten, H. G. H. unterzeichneten Geber der mir heute zur Erquickung armer Kranker übersendeten 5 Thaler sage ich in meinem und der Armen Namen meinen innigsten Dank mit der Versicherung, daß seinem Wunsche nach gewissenhafter Prüfung allenthalben entsprochen werden soll, zugleich mit den herzlichsten Glückwünschen zu der frohen Veranlassung obiger Spende.
Leipzig, den 22. Januar 1863.

Prof. Dr. J. C., jetzt Armenarzt im 2. Bezirk.

...wurf z. blg.
...fplatz. ...raße 3.
...P. ...liger.
...m.
...rg.
...ango.
...rei
...warmer mit Kartoffel. A. Grm.
...ge.
...Nr. 29.
...rei) empfiehlt Nr. 37.
...pferg. 10.
...rstraße.
...Klapka), r. 3.
...unnel.
...lothe, alstraße.
...ung
...n gegangen Berlin, verweg & Wirtz.
...der 7. Stunde ararimbund mit, so wird der g im Geschäft abzugeben.
...armen Dienstung Tancher
...r Kinder-Pap h der Marier abzugeben. der Nähe der mit chpergranen An- und resp. ene Belohnung Pohnkutscher chprentber.
...Portemant gen. Das d- und Belohnung reppen.

Heute früh 1/8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 22. Januar.

Heinrich Seutemann,
Anastasia Seutemann
geb. Roth.

Den Verehrern und Freunden des vereinigten
Herrn Rector und Prof. Dr. Kraner
die Mittheilung, daß heute Nachmittag 5 Uhr eine Trauer-
feier in der Thomasschule stattfinden wird.
Leipzig, am 23. Januar 1863.
Das Lehrercollégium der Thomasschule.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute
Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Dorothea Jahn**
im 82. Lebensjahre.

Dieses zur Nachricht allen Verwandten und Freunden.
Leipzig, den 22. Januar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 18. d. M. verschied sanft und ruhig im 63. Lebensjahre
unser theurer, unvergeßlicher Gatte, Vater und Schwager, Herr
Seinr. Müller, Bergolder in Zürich.
Tieferschüttert widmet diese Trauerkunde seinen Verwandten und
Freunden
Zürich, Leipzig, Cöthen und Delitzsch.

Friederike verw. **Müller**, geb. **Reynold**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Wie unser guter Vater und Schwiegervater **Ferdinand**
Lugschke im Leben geachtet und geliebt war, so wurden ihm
auch im Tode so viele Beweise liebevollen Andenkens, daß wir
nicht unterlassen können, hiermit öffentlich unsern wärmsten Dank
abzustatten. — Leipzig, am Begräbnistage.

Die Hinterlassenen.

Berspätet.

Für die ehrenvolle Begleitung meines unvergeßlichen Vaters zu
seiner letzten Ruhestätte am 16. Januar der königlich sächsischen
Jäger-Brigade meinen herzlichsten Dank.

Anaëlie Wreffe.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Andreas, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Amelung, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Barthold, Kfm. a. Berlin, und
Busch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
v. Bünau, Landw. a. Dresden, Gerberstr. 38.
v. Bulhalow, wirtl. Geheimrath, Excell. nebst
Diener a. Moskau, Stadt Dresden.
Barthels, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Weinert, Kgl. Spächter a. Ebersleben, Palmbaum.
Borgstedt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Bünau, Dr. jur. aus Magdeburg, Lebe's
Hotel garni.
Bischheim, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Burg, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Beck, Brauereibes. a. Zerbst, Stadt Cöln.
Cohn, Kfm. a. Frankf. a/D., blauer Harnisch.
Dehm, Kfm. a. Darmstadt, Palmbaum.
Dunfer, Architekt a. Dresden, goldnes Sieb.
Engel, Fabr. a. Erfurt, Palmbaum.
Ehrhardt, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Pologne.
v. Ginfedel, Kgl. Bes. nebst Fam. aus Gehren,
Stadt Hamburg.
v. Fabrice, Rittmstr. n. Frau a. Pegaü, Stadt
Dresden.
Fränkel, Pferdehdt. a. München, und
Fränkel, Pferdehdt. a. Augsburg, d. Haus.
Fittichauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gebhardt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Großmann, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.
Girand, Kfm. a. Steele, Stadt London.
Giesecke, Frau a. Cöln, Lebe's S. garni.

Hercher, Beamter a. Cöln, und
Hellermann, Kfm. a. München, Palmbaum.
Hartung, Kfm. a. Wesel, Hotel de Prusse.
Hantsch, Kfm. a. Königsstein, S. de Baviere.
Hager, Def. a. Bernburg, Brüstler Hof.
Hederich, Stabsf. a. Gehren, Stadt Hamburg.
Haas, Kfm. a. Nürnberg, und
Hertwig, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hartmann, Kfm. a. Braunschweig, Münchner Hof.
Josephorich, Kfm. a. Wien, Stadt Cöln.
Jeske, Def. a. Tennstädt, weißer Schwan.
Jünger, Fabr. a. Burgsdorf, goldner Hahn.
Jäckel, Dr., Kgl. Bes. a. Lauchstädt, S. de Bav.
Joseph, Kfm. a. Berlin, und
v. Jagow, Kgl. Bes. n. Frau aus Bachsdorf,
Hotel de Pologne.
Kipping, Kfm. a. Halpe, Palmbaum.
Kloes, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Koch, Droguist a. Dresden, Brüstler Hof.
Kamm, Müller a. Naumburg, g. Einhorn.
Kimpel, Kfm. a. Ludwigschafen, Stadt Wien.
Lund, Kammermusikus n. Fam. a. Kopenhagen,
Plauenscher Platz 6.
Leo, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lederer, Kfm. a. Merano, Brüstler Hof.
Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Lewy, Kfm. a. Warschau, Stadt Wien.
Münkert, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Mog, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Mannheimer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Minkwitz, Oberlieut. a. Pegaü, deutsches Haus.
Menniger, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.

Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
v. Novosilzow, Part. n. Frau a. St. Peters-
burg, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Oblmeyer, Kfm. a. Prag, Stadt Cöln.
Piehsch, Def. a. Sulza, goldner Hahn.
Proger, Kfm. a. Rosswien, goldnes Einhorn.
Pöhler, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Reichl, Kfm. a. Amorsgrün, Katharinenstr. 9.
Rohn, Kfm. a. Reichenberg, Palmbaum.
Ryznczewski, Graf, Stabsf. a. Warschau, Hotel
de Baviere.
Reiß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Steinhauer, Kfm. a. Diez, Stadt Dresden.
Stadler, Schauspieler a. Wien, Hotel de Russie.
Schiffner, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Schweizer, Techniker a. Chemnitz, Brüstler Hof.
Schuh, Hdlsm. a. Daubitz, g. Einhorn.
Schurich, Müller a. Nahlis, Wolfs S. garni.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg.
Schöster, Kfm. a. Hanau, und
Sigler, Kfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.
Strenger, Hdlsgreis. a. Nürnberg, St. Wien.
Schnabel, Cand. theol. a. Belmsdorf, Münch. Hof.
Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Täpfer, Kfm. a. Culmbach, Stadt Wien.
Tschirner, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Thomas, Kfm. a. Falkenstein, Wolfs S. garni.
Ulrich, Kfm. a. Reichenberg, Palmbaum.
Ulrich, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Wehle, Landw. a. Dresden, Gerberstraße 38.
Winter, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Wöste, Hdlsgreis a. Wörlitz, Stadt Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Januar. Angel. 3 U. — Wkt. Berl.-Anh. E.-B.
145; Berlin-Stettiner 136; Cöln-Mindener 177; Oberschl.
A. u. C. 161 1/2; do. B. —; Oester.-franz. 135; Thür. 125;
Friedrich-Wilh.-Nordb. 66 3/4; Ludwigsb.-Berg. —; Mainz-
Ludwigsbafner 126 3/4; Rheinische 100 1/2; Cosel-Oberberger 63;
Berlin-Potsd.-Magd. 189 1/2; Lombard. 156; Böh. Westbahn
73; Oesterr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 71 1/4; do. 5%
Lotterie-Anl. 79 1/2; Leipz. Cred.-Act. 83 1/2; Oesterr. do. 98 3/4;
Dessauer do. 6 3/4; Genfer do. 52 1/4; Weimar. Bank-Act. —;
Goth. Priv.-Bank 93 1/2; Regensburg. do. 84 1/4; Geraer do.
97; Thüringer do. 66; Nordb. do. 102 1/2; Darmst. do. 94 1/2;
Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 29;
Disc.-Somm.-Kntz. 99; Oesterr. Bankn. 87 1/4; Poln. do. 90 1/2;
Wien österr. Währung 8 Tage 86 1/2; do. do. 2 Mt. 85 3/4;
Amsterdam f. S. 144; Hamburg f. S. 152 1/4; London 3 Mt.
6. 20 7/8; Paris 2 Mt. 80 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.26; Peters-
burg 3 B. 100.
Wien, 22. Januar. 5% Met. 75.50; do. 4 1/2% 66.25; Nat.-
Anl. 82.55; Loose von 1854 92.25; Bank-A. 818; Oesterr.
Credit-A. 227.20; Oesterr.-franz. Staatsbahn 285; Ferd.-Nord-

bahn 186; Böh. Westbahn 169.50; Lombard. Eisenb. 272;
Loose der Credit-Anstalt 132.25; Neueste Loose 92.70; Amsterd.
—; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 87.25; Lon-
don 116.—; Paris 46; Münzducaten 5.57; Silber 114.50.
London, 21. Januar. Consols 92 3/4; 1% Span. n. diff. 45 1/4.
Paris, 21. Januar. Die 3% eröffnete zu 70.00, wich bis 69.90,
stieg dann auf 70.20, schloß aber in träger Haltung unbedeut.
zur Notiz. 4 1/2% Rente —; 3% do. 70.05; 1% Span. 46;
3% Span. 50; Italien. 5% Rente 70.70; Oesterr. Staats-
Eisenbahn 510.00; Credit mob. 1168.75; Lomb. Eisenb.-Actien
587.50.
Breslau, 21. Jan. Oesterr. Bankn. 87 1/2 B.; Oberschl. Act.
Litt. A. u. C. 160 B.; do. B. 141 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 22. Jan. Spiritus: loco 14 1/2
bezahlt, Jan. 14 1/8, Jan.-Febr. 14 3/8, Febr.-März 14 1/2, April-
Mai 15 1/12, Mai-Juni 15 1/24, Juni-Juli 15 1/12 fest. —
Koggen: loco 46 3/4, Jan. 46 3/8, April-Mai 46 3/8 fest. —
Rübel: loco 15 1/8, Januar 15 3/4, Januar-Febr. 15 1/8, April-
Mai 15 3/8 stiller.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** auszugeben zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.